Brandschutzübung der Voitsberger Hauptschulen

Am Samstag, dem 13. September 1980, gab es in der Hauptschule Voitsberg Feueralarm. Frau Direktor Amalia Schweighofer von der Hauptschule II, Direktor Hans Schmölzer von der Hauptschule I sowie die Lehrer Helmut Glaser, Franz Sampl und Fritz Neßhold hatten für diese umfangreiche Übung das Programm vorbereitet und einen genauen Plan ausgearbeitet.

Brandstelle war der Kellertrakt, wo im Heizungsraum ein Feuer ausgebrochen war. Um 10 Uhr wurde von Schulwart Franz Miesenböck das Alarmzeichen gegeben und nach einem genau ausgearbeiteten Räumungsplan war das gesamte Schulhaus in drei Minuten vollkommen geräumt. Die Schülerinnen und Schüler, bestens betreut von ihren Lehrern, waren dabei mit viel Ernst und großer Disziplin bei der Sache. Nach dem Verlassen des Schulhauses zollte Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr von der Stadtfeuerwehr Voitsberg, der mit einem Funkwagen der Räumung beiwohnte, den Lehrern und Schülern viel Lob für dieses mustergültige Verhalten und informierte die Anwesenden über einen Lautsprecherwagen über grundsätzliche Verhaltensregeln bei Brandfällen.

Größtes Interesse herrschte unter den Jugendlichen, als ABI Gehr im Rahmen dieser Übung über Funk die Einsatzfahrzeuge zur Unglücksstelle beorderte. Die Feuerwehr mit zwei Tanklöschfahrzeugen, das Rote Kreuz, ebenfalls mit zwei Einsatzfahrzeugen und die Gendarmerie waren sofort zur Stelle und bewiesen bei den vorgeführten Einsatzübungen ihren hohen Ausbildungsstand und ihre große Einsatzbereitschaft.

Während eine Staffel mit Atemschutzgeräten in den rauchgasgefüllten Keller vordrang, befreiten vier weitere Feuerwehrmänner drei Schüler, die im Physiksaal eingeschlossen waren. Die Verletzten wurden vom Roten Kreuz sofort versorgt und abtransportiert. Daß mehr als 600 Schüler diese Übung geordnet verfolgen konnten, dafür sorgte bestens die Gendarmerie Voitsberg, die Anfahrt und Abfahrt der Einsatzfahrzeuge mustergültig regelte. Mit ein Höhepunkt bei dieser Übung war ein Einsatz des neuen Voitsberger Tanklöschfahrzeuges, welches vor rund einem halben Jahr um mehr als eineinhalb Millionen Schilling angekauft wurde. Während all dieser Vorführungen gab es von ABI Franz Gehr laufend erläuternde Erklärungen und Hinweise.

Direktor Hans Schmölzer dankte am Schluß der Übung im Namen beider Hauptschulen der Feuerwehr, dem Roten Kreuz und der Gendarmerie für ihre Mithilfe, daß diese Einsatzübung so mustergültig durchgeführt werden konnte.